

# Allerley Kunststück



## Reliefintarsien aus Eger

Ausstellung im  
Egerland-Museum

18.05. – 29.10.2023

Dienstag bis Sonntag  
14 – 17 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

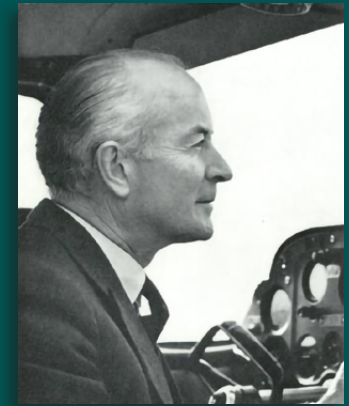
18.05. – 29.10.2023,  
Dienstag bis Sonntag  
von 14 bis 17 Uhr

Für Gruppen und nach Anmeldung ist  
ein Besuch auch zu anderen Zeiten möglich.

### Kontakt/ Infos/ Anmeldungen:

Egerland-Museum  
Fikentscherstr. 24  
D - 95615 Marktredwitz  
Tel. 092 31 39 07  
sekretariat@egerlandmuseum.de  
www.egerlandmuseum.de

Eric Pasold  
1962



Briefkopf der  
Firma Pasold  
Ende 1930er Jahre



Leihgeber: Sammlung Pasold  
Sudetendeutsches Museum  
München

Das Ausstellungsprojekt  
der Stadt Marktredwitz  
**Allerley Kunststück -  
Reliefintarsien aus Eger**  
wird gefördert durch:

Eine Ausstellung der Stadt Marktredwitz  
in Kooperation mit dem Egerland-Museum und  
dem Sudetendeutschen Museum



STIFTUNG  
EGERLAND  
MUSEUM



NADACE  
CHERBKÝ LES  
STIFTUNG EGGER  
STADTWALD



DEUTSCH-TSCHECHISCHER  
ZUKUNFTSFORUM  
ČESKO-NĚMECKÝ  
FOND BUDOUCNOSTI

OBERFRANKEN  
STIFTUNG

Kulturfonds Bayern  
Kunst

Das Egerland-Museum wird gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



## Allerley Kunststück - Reliefintarsien aus Eger

Die Stadt Eger und ihre Kunsttischler schufen im 17. und 18. Jahrhundert einzigartige und wertvolle Möbel mit filigran beschnitzten Einlegearbeiten, sogenannten Reliefintarsien.

Reliefintarsien sind eine besondere Form von dreidimensionalen Intarsien. Sie gelten als kunsthistorische Raritäten und wurden im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert ausschließlich in Eger (heute Cheb) hergestellt. Sie faszinieren durch virtuose Schnitztechnik, akribische Detaildarstellung mit mikroskopisch kleinen Einlagen. Das verleiht diesen Möbeln, wie Kabinettschränken, Schatullen, Brettspielen und Bildtafeln eine besondere Ästhetik und Attraktivität.



Schatulle  
Unbekannter Meister, ca. 1635–1642  
Sammlung Pasold  
Foto: Johannes Schimpfhauser



Spielstein mit Tulpenblüte  
Adam Eck zugeschrieben, 1640er Jahre  
Sammlung Pasold

Foto: Karl Michael Vettters

Die Egerer Reliefintarsien-Arbeiten hatten den Rang von Kunstkammerstücken. Ihre Fertigung war außerordentlich kompliziert, langwierig und damit sehr teuer. Dargestellt sind Szenen aus der Mythologie und biblischen Geschichte, historische Ereignisse oder hochrangige politische Persönlichkeiten. Kunden waren Landesherren, sehr reiche Adelige, Geistliche oder betuchte Bürger. Zu den eifrigsten Bestellern gehörte der Egerer Magistrat selbst. Er nutzte die Luxusprodukte als diplomatische Geschenke, um im Dreißigjährigen Krieg politische Entscheidungen zu beeinflussen. Das verdeutlicht die enge Verflechtung von Kunsthandwerk, Politik und Zeitgeschichte.

Das wertvolle Mobiliar regt an, genau hinzusehen. Dabei lassen sich feine Details und raffinierte Handwerkstechniken der Egerer Bilderschnitzer ablesen. Vorgestellt werden bedeutende Meister. Dazu zählen Adam Eck (1604 - 1724), Johann Karl Haberstumpf (1654 – 1724) oder der anonyme „Meister mit dem ornamentierten Hintergrund“. Seine charakteristische „Handschrift“, die dichte Ornamentierung der Bildhintergründe mit gepunzten Arabesken, hat auch die Gestalter der Ausstellung inspiriert.

Die meisten Exponate dieser Ausstellung stammen aus der Kunstsammlung von Eric W. Pasold (1906 – 1978). In Fleißen (heute Plesná) bei Eger leitete er die große Wirkwarenfabrik seiner Familie. 1932 entstand ein Zweigwerk in Langley, westlich von London. Nach Vertreibung und Enteignung wurde es 1945 zum Hauptsitz.

Pasolds besondere Leidenschaft galt den in der Heimat entstandenen Reliefintarsien. 1957 legte er den Grundstein für diese einmalige und umfassende Sammlung. Heute befindet sie sich als Dauerleihgabe im Sudetendeutschen Museum. Dieses stellt zusätzliche Reliefintarsien aus seinem Bestand zur Verfügung. Nicht zuletzt wird das wertvolle Poseidon-Kabinett des Egerland-Museums in den Fokus gerückt.

„Allerley Kunststück - Reliefintarsien aus Eger“ wurde vom Sudetendeutschen Museum konzipiert und ist nun in etwas abgewandelter Form im Egerland-Museum zu sehen. Zur Ausstellung wird ein abwechslungsreiches Begleitprogramm angeboten. Die Workshops und Aktionen sind auch grenzüberschreitend für deutsche und tschechische Teilnehmer ausgerichtet.



Julius Cäsar als Weltenherrscher  
Haberstumpf-Werkstatt, 1720er Jahre  
Sammlung Pasold

Foto: Johannes Schimpfhauser



Spielstein mit Portrait des Albertus I.  
Adam Eck zugeschrieben, 1640er Jahre  
Sammlung Pasold

Foto: Karl Michael Vettters

Weitere Informationen unter  
[www.egerlandmuseum.de](http://www.egerlandmuseum.de)